

Röntgenstrahlen als unsichtbare Tatwaffe eingesetzt

Eingereicht von redaktion am 11. Dez 2015 - 07:47 Uhr

Organisierte Gruppe schlägt im Süden Deutschlands zu: Wohnungseinbruch und Diebstahl, dann ständige Röntgenbestrahlung. Aber Bekannte und Polizei glauben der Frau nicht.

Minden/Süddeutschland. Hightech-Kriminalität kommt nicht nur in Spielfilmen vor. Internationale Offizielle warnen vor Verbrechen mit Strahlenwaffen. Echte Delikte sind auch im bundesdeutschen Alltag keine exotische Rarität mehr.

Für Elvira Kleinschmidt (*Name geändert*) begann der Leidensweg vor 4 Jahren mit einem Einbruch in ihre Wohnung. Sie meinte die Täter zu kennen, hat in privaten Telefonaten ihre Namen genannt. Das hatte schlimme Folgen.

Strahlenbeschuss nach Einbruch



Seit Ende 2012 werde ich ebenfalls bestrahlt. Allerdings handelt es sich in meine Fall um Röntgenstrahlung. Ich habe einen Geigerzähler, der alle Werte protokolliert. Theoretisch ist die Strahlung damit dokumentiert und nachgewiesen. Da das Gerät aber nicht amtlich geeicht ist, nimmt man die Werte nicht ernst.

Ich weiß, welche Personen sich daran beteiligen. Aber es hilft mir nicht weiter - im Gegenteil, es macht mir meine Hilflosigkeit nur bewusst.

Es ist eine organisierte Bande, die auch Einbrüche vornimmt. Als 2011 bei mir eingebrochen wurde, habe ich herausgefunden, wer dahinter steckt und habe es telefonisch "herumposaunt". Das war vermutlich der Fehler. Seither stehe ich unter Beschuss. Ich verzweifle und kann mich an niemanden wenden, weil mir keiner glaubt. Schlimmstenfalls werde ich für verrückt gehalten.

Ich habe mittlerweile auch den Verdacht, dass die Polizei mit dabei ist. Was die Sache noch verzweifelnder macht. Eines steht fest, es handelt sich um eine extrem große "Gemeinschaft", die stetig wächst. Ich kenne den Anreiz aber nicht. Vielleicht haben sie ein eigenes Geldsystem und können sich mit dieser Währung Einbruchdiebesgut "kaufen". Das Wort "Gemeinschaft" habe ich aufgeschnappt, als der Sohn der alten Dame, die unter mir wohnt, bearbeitet hat, dies oder jenes zu tun. Ich nehme an, sie sollte "an mir arbeiten".

Mafiöse Schattenwelt

Ich gehe davon aus, dass ich zu viel weiß, deshalb muss ich zerstört werden. Meine "Geschichte" deckt sich mit der die ich hier gelesen habe. Ich habe mich inzwischen völlig isoliert. Kann mit niemanden darüber sprechen. Diese Gemeinschaft ist mafiös. Sie ist nicht zu fassen und wächst im Schneeballsystem. Es muss einen extremen Anreiz geben, mitzumachen. Es scheint inzwischen eine Schattenwelt zu sein, die ihre Partys und private Veranstaltungen organisiert - eine Gemeinschaft, die sich gegenseitig unterstützt. Ich vermute, dass eine Strategie darin besteht, seine Opfer zu zerbrechen, d.h. es gibt keinen Nachweis einer Tat. Der Selbstmord des Opfers ist das Ziel.

Es ist eine geniale - nicht nachweisbare - Methode. Bestialisch, grausam, skrupellos. Auch Röntgenstrahlung ist nicht nachweisbar. Das bedeutet, dass eine dieser Methoden - die Bestrahlung, die psychologische, finanzielle, soziale Zermürbung - auf Dauer ihr Ziel nicht verfehlen kann – denken diese Kreaturen!

Zu Hause "nicht wirklich" allein



Ich gehe außerdem davon aus, dass ich optisch überwacht werde. Wenn ich jemanden in meine Wohnung bitte und demjenigen die Werte auf meinem Gamm Scout zeigen möchte, liegen sie im "grünen" Bereich.

Das bedeutet, dass eine offizielle Messung, wie sie mir von entsprechenden Stellen vorgeschlagen wurde, nur viel Geld kosten und nicht zum Erfolg führen würde. Damit wäre diese Gemeinschaft wieder ein Schritt weiter in Richtung finanziell ruinieren...

Ich weiß nicht wie es weitergeht. Das Einzige, das mir hilft, ist Gott. Ich weiß, dass es Gott gibt und dass dieses weltliche System vor seinem Ende steht. Darin liegt meine einzige Zuversicht, die mir Gott sei Dank - keiner stehlen kann. Es gibt auf dieser Welt keine Gerechtigkeit aber Gott wird dafür sorgen, dass jeder "entsprechend seiner Taten entlohnt wird". Das bedeutet jeder wird letztendlich zur Verantwortung gezogen und jeder bekommt seinen "Lohn" - für das Gute als auch für das Böse.

Aber ich wünsche mir trotzdem nichts sehnlicher als die Chance, diese Machenschaften an die Oberfläche zu bringen und zwar noch in dieser Welt.

Elvira Kleinschmidt (Name geändert) aus Süddeutschland

*Personliche Angaben wurden auf Wunsch anonymisiert.
Tatsächlicher Name, Wohnort und Kontaktangaben sind der Redaktion bekannt.*



-
- [1] [Verrückte Russen basteln Strahlen-Kanone aus Mikrowelle](#), Focus online am 30. Juli 2014
[2] [Collateral Damage USA: Extremist cells target 350.000 US civilians](#), examiner am 30. August 2010
[3] [Abhör- und Strahlenterror](#), Blog Mind Control am 17. Mai 2007
[4] [Mikrowellenterror](#), Rechtsanwalt Lutz Schäfer
[5] [Im Trend: Mikrowellen-Waffen - Neue Technologie und Kriminalität](#), Bürgerwelle am 29. November 2002
[6] [Mikrowelle als Nahkampfwaffe](#), Welt am Sonntag am 6. Januar 2002